2. Jahresbericht 1984

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham**

Band (Jahr): **2 (1984)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Jahresbericht 1984

1. Stiftung

1.1. Stiftungsrat
(Stand 12. April 1985)

Müller Alfred, Baar (Präsident)	
Schuhmacher Ernst, Gisikon (Vizepräsident)	Ziegeleigewerbe
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund des Kantons Zug
Dr. Schüle Rose-Claire, Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz
Dr. Grünenfelder Josef, Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege
Dr. Meyer Rolf, Steinhausen	World Wild Life Fund (WWF), Sektion Zug
Steirer Peter, Cham	Schulen von Cham
Roth Rudolf, Frick *	Ziegeleigewerbe
Dr. Hensel Eduard, Wallisellen **	Ziegeleigewerbe
Nussbaumer-Schudel Anny, Oberägeri ***	Naturschutzbund des Kantons Zug
Zürcher Adolf, Zug ***	Schweizer Heimatschutz (Sektion Zug)

* Wahl vom 23. Oktober 1984
** Wahl vom 10. Dezember 1984
*** Wahl vom 12. April 1985

1.2. Museumskommission
(Stand 12. April 1985)

Schumacher Ernst, Gisikon (Präsident)	Stiftungsrat
Stähli Josef, Cham (Vizepräsident)	Stiftungsrat
Nussbaumer-Schudel Anny, Oberägeri (Kurse/Aktivitäten)	Stiftungsrat
Friolet Hans-Peter, Hünenberg	Schulen von Cham
Marti Josef, Worblaufen	Ziegeleigewerbe
Trütsch Alfred, Hünenberg (Presse)	
Thommen Hans-Peter, Steinhausen	Sekretariat der Stiftung

1.3. Planungs-Ausschuss Museum

Schumacher Ernst, Gisikon (Präsident)	Stiftungsrat
Dr. Grünenfelder Josef, Cham	Stiftungsrat
Thommen Hans-Peter, Steinhausen	Sekretariat der Stiftung
Woodtli Hans R., Zürich (ohne Stimmrecht)	Museumskonzeptionist

1.4. Sekretariat

Thommen Hans-Peter (Alfred Müller AG)

Herr Alfred Müller (Generalunternehmung Alfred Müller AG, Baar) hat sich auf Zusehen hin bereit erklärt, seinen Mitarbeiter, Herr H.P. Thommen, für die Führung des Stiftungs-Sekretariates teilweise freizustellen und zudem auch die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

2. Tätigkeitsbericht

2.1. Stiftungsrat

Am 24. August 1984 trat der Stiftungsrat zur 1. Jahresversammlung 1983 zusammen. Das Protokoll wurde im 1. Jahresbericht 1982/1983 veröffentlicht.
Auf dem Korrespondenzweg wurden die Herren Rudolf Roth und Eduard Hensel in den Stiftungsrat gewählt.
Die Einberufung von Sitzungen war nicht erforderlich; die Informationen über die laufenden Geschäfte erfolgte auf dem Korrespondenzweg.

2.2. Museumskommission

Die Kommission traf sich am 30. Mai 1984 zu einer Sitzung. Wichtigste Gesprächsthemen bildeten dabei der Standort des Schweizerischen Ziegelei-Museums und die aktive Mitarbeit bei der Beschaffung von Museumsgut.

2.3. Planungs-Ausschuss Museum

Die anstehenden Probleme wurden an verschiedenen ad hoc-Zusammenkünften besprochen. Am 12. September 1984 traf sich der Ausschuss zu einer offiziellen Sitzung.

2.4. Sekretariat

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984 wendete H.P. Thommen für den Sekretariatsdienst 1386,5 Stunden auf. Dazu kommen noch zirka 650 Arbeitsstunden von Sekretariatspersonal und 30 Stunden für den Buchhaltungsdienst. Für die stiftungsinterne Information und den Sekretariatsdienst wurden 22 430 Fotokopien angefertigt. Trotz diesem Zeitaufwand war es nicht möglich, alle Geschäfte innert nützlicher Frist und im gewünschten Ausmass zu behandeln. Erheblichen Zeitaufwand verursachte die Organisation und Durchführung der «Schoggi-Ziegel»-Aktion.
Die Kosten für den Sekretariatsdienst von insgesamt Fr. 128 856.50 wurden durch die Alfred Müller AG übernommen.

2.5. Nebenamtliche Mitarbeiter

Einige Mitglieder des Stiftungsrates und der Museumskommission stellten sich auf Anfrage für die persönliche Kontaktnahme und die

Beschaffung von Museumsgut zur Verfügung. Besondere Erwähnung verdient der Einsatz von Stiftungsrat Ernst Schumacher, ohne dessen initiative Mitarbeit verschiedene Projekte nicht soweit hätten vorangetrieben werden können. Sein Arbeitsaufwand betrug 473 Stunden. Insgesamt entstand der Firma Schumacher + Co. für die durch das Unternehmen erbrachten Leistungen ein Aufwand von Fr. 45 115.–; der in Rechnung gestellte Betrag wird der Stiftung gleichzeitig als Schenkung vermacht.

3. Ziegelhütte «Meienberg» mit Flachmoor

3.1. Ziegelhütte

Gemäss dem an der Jahresversammlung erteilten Auftrag wurde die Planung der Innenausbauten an die Hand genommen. Die Abklärungen zeigten, dass für die Durchführung von Kursen und Seminarien eine minimale Infrastruktur erforderlich ist. Am 20. Dezember 1984 erteilte die Baudirektion des Kantons Zug die Baubewilligung für den Einbau eines Lagerraumes von rund 35 m² Grösse und einer WC-Anlage im ersten Obergeschoss. Die Abwasser werden in einem Fäkalschacht gesammelt. Auf die Zuleitung von Trinkwasser wird verzichtet; das benötigte Wasser kann aus dem Sodbrunnen vor der Hütte bezogen werden. Von der Erstellung von Erschliessungs- und Parkierungsanlagen wird aus Gründen des Natur- und Heimatschutzes abgesehen. Die geplanten Aktivitäten beschränken sich voraussichtlich auf die warmen Jahreszeiten und sind für kleinere Teilnehmergruppen gedacht, weshalb sich auch keine weitergehenden Massnahmen aufdrängen. Am 14. Januar 1985 traf auch die Bewilligung der Gemeinde Cham ein.

3.2. Flachmoor

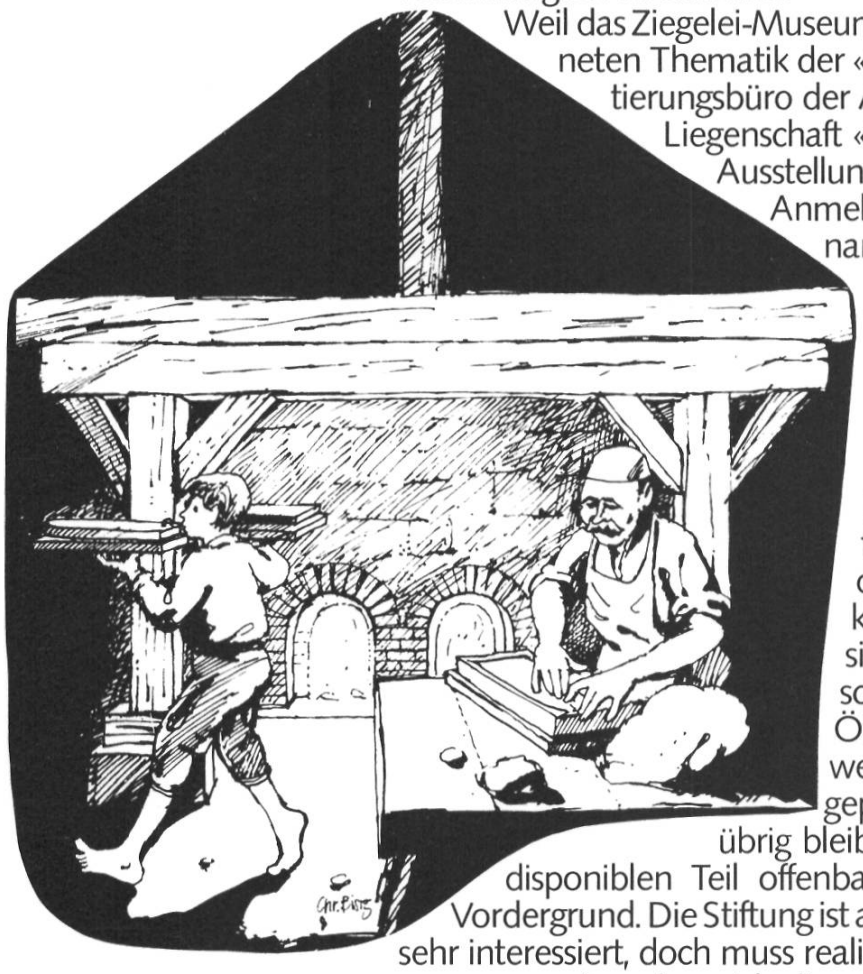
Erneut führten Mitglieder des Naturschutzbundes des Kantons Zug und die Baudirektion des Kantons Zug den periodisch notwendigen Unterhalt des Flachmoors aus. Im Verlaufe des Jahres wurde entlang der Südgrenze des Grundstückes ein Lebhag gepflanzt. Dieser soll das Eindringen von Düngstoffen aus dem benachbarten Kulturland vermindern helfen.

Mit der Baudirektion des Kantons Zug wurde zuhanden des Stiftungsrates ein Vertrag über die Nutzung und die Pflege des Naturschutzgebietes ausgearbeitet. Der Vertrag, welcher vom Stiftungsrat noch zu genehmigen ist, sieht vor, dass die Pflege und der Unterhalt des Flachmoors künftig direkt durch den Kanton Zug organisiert und bezahlt werden.

4. Schweizerisches Ziegelei-Museum

4.1. Standort

Nachdem der Stiftungsrat einstimmig beschlossen hat, auf den Einbau des Museums in der Ziegelhütte «Meienberg» zu verzichten, wurde bei der gemeindlichen «Villetten-Kommission» offiziell das Interesse an dieser Liegenschaft angemeldet. In diesem Zusammenhang erhielt das Architekturbüro Artur Schwerzmann, Steinhausen den Auftrag, die Kosten für die Renovation des Gebäudes zu ermitteln. Diese Abklärung war erforderlich, weil zu diesem Zeitpunkt seitens der Gemeinde die Vorstellung bestand, die Liegenschaft nur einem Interessenten zu übergeben, welcher die Renovationskosten vollumfänglich übernimmt.



Weil das Ziegelei-Museum zu der dem Kanton Zug zugeordneten Thematik der «CH 91» passt, wurde beim Projektierungsbüro der Antrag gestellt, die schützenswerte Liegenschaft «Villette» mit dem Museum in das Ausstellungskonzept einzubeziehen. Diese Anmeldung erfolgte nicht zuletzt aus finanziellen Erwägungen. Der Einbezug des Themas in das Konzept muss anderseits nicht mit der Liegenschaft verknüpft werden. Eine Antwort der Themenkommission der «CH 91» lag bis Ende Jahr nicht vor.

In der Zwischenzeit zeichnen sich für die Nutzung der «Villette» andere Tendenzen ab. Obwohl noch keine offiziellen Entscheide gefällt sind, scheint es, dass die Liegenschaft nun doch vornehmlich der Öffentlichkeit dienen soll und – wenn überhaupt – für das von uns geplante Museum zuwenig Raum übrig bleiben würde. Zudem stehen für den disponiblen Teil offenbar eher Wechselausstellungen im Vordergrund. Die Stiftung ist am Standort «Villette» nach wie vor sehr interessiert, doch muss realistischerweise zurzeit davon ausgegangen werden, dass sich dieses Projekt nicht verwirklichen lässt. Vor einiger Zeit bot sich in der weiteren Region Zug, in einem historisch bedeutsamen Gebäude, ein anderer Standort für das Museum an. Die Abklärungen wurden an die Hand genommen.

4.2. Lager/Austellungsraum «Riedstrasse 9, Cham»

Seit dem 1. November 1984 steht der Stiftung im Gewerbebau «Riedstrasse 9, Cham», im Industriegebiet «Städtlerallmend», ein 145 m² grosses Lokal für die Einlagerung des Museumsguts zur Verfügung. Die Ausbauarbeiten (Zwischenboden, spezielle Lagerstelle für Ziegel usw.) konnten im Dezember 1984 in Auftrag gegeben werden. Das Sammlungsgut kann nun, abgesehen von einigen gros-

sen Maschinen, zentral und derart übersichtlich eingelagert werden, dass auch eine Besichtigung möglich ist.
Der Lagerraum wird durch die Alfred Müller AG, auf die Dauer von fünf Jahren, kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Jahresmietzins, inklusive Nebenkosten, würde sich auf rund 12 000 Franken belaufen.

4.3. Sammlungsgut

4.3.1. Grobkeramik

Die Grobkeramik-Sammlung konnte weiter ausgebaut werden, wenn auch nicht ganz im gewünschten Ausmass. Die Beschaffung von Ziegeln, Mauersteinen, Platten, Röhren usw. ist sehr zeitaufwendig und es hängt zumeist von der Initiative der Mitglieder der Museumskommission ab, ob Besitzer «aufgespürt» und davon überzeugt werden können, solche Gegenstände in die Sammlung zu übergeben. Erfreulicherweise kam ein Grossteil der Objekte als Geschenke in unseren Besitz; ein kleinerer Teil sind Leihgaben. Ankäufe mussten bisher keine getätigt werden.
Bis am 31. Dezember 1984 waren 360 Objekte registriert und etwa 80 Objekte lagen zur Bearbeitung bereit. Zahlreiche Gegenstände sind zugesichert, befinden sich allerdings noch nicht in unseren Händen.

4.3.2. Maschinen und Gerätschaften

Auf diesem Gebiet konnten erfreuliche Erfolge erzielt werden, gelang es doch mehrere rare Maschinen in die Sammlung aufzunehmen. Zumeist handelt es sich um Objekte aus der Zeit von 1900 bis 1940.

4.3.3. Bibliothek

Dem Ausbau der Bibliothek (und des Schriftenarchivs) wurde eine gewisse Priorität beigemessen. In der Bibliothek waren am 31. Dezember 1984 insgesamt 187 Werke registriert. Danebst wurde der Aufbau einer Fachzeitschriften-Sammlung in Angriff genommen und auch der Bestand an Bild-Dokumenten, darunter verschiedene alte Stiche, konnte weiter ausgebaut werden. Die Beschaffung verschiedener Dokumentar- und PR-Filme wurde eingeleitet.

4.4. Grundlagenforschung

Mit Frau Dr. Beatrice Keller, Archäologin und Kunsthistorikerin, wurden erste Gespräche geführt. Es besteht die Absicht, die Verantwortung für diese Arbeit einer Person zu übertragen und die Aufgabe in einem Pflichtenheft zu umschreiben. Als Mitarbeiter soll Herr lic. phil. Jürg Goll, Archäolog, beigezogen werden. Infolge Arbeitsüberlastung von Frau Dr. Keller und dem Studienabschluss von Herr Goll kann mit den Forschungsarbeiten erst zu Beginn des Frühjahres 1985 begonnen werden.

4.5. Wissenschaftliche Mitarbeit

Aus den unter 4.4. erwähnten Gründen können Frau Keller und Herr Goll erst ab Frühjahr 1985 ihre Mitarbeit im Teilzeitpensum aufnehmen.

5. Finanzen

5.1. Jahresabschluss 1984

	Erfolgsrechnung 1984		Aufwand	Ertrag
4000	Personalkosten		–.––	
4200	Zinsaufwand		270.60	
4300	Unterhalt Ziegelhütte		147.65	
4320	Unterhalt Museum		–.––	
4330	Unterhalt Kursmaterial		–.––	
4340	Lager/Ausstellungsraum Riedstrasse 9		2 000.––*	
4500	Verwaltungskosten	2 503.65		
		173 971.50*	176 475.15	
4510	Versicherungen		183.––	
4520	Kurse/Aktivitäten		–.––	
4550	Materialeinkauf		–.––	
4551	Materialeinkauf «Schoggi-Ziegel»		39 438.55	
4560	Kosten Museum		545.55	
4700	Publikationen		1 800.––	
4800	Werbung/Information		82.––	
6000	Subventionen (Instandstellung Ziegelhütte)			50 516.––
6001	Beiträge Natur- und Heimatschutz-organisationen			12 000.––
6002	Beiträge Privatwirtschaft	20 000.––		
		175 971.50*		195 971.50
6003	Naturalbeiträge			1 498.90
6004	Spenden			5 899.35
6005	Verkauf «Schoggi-Ziegel»			50 269.40
6006	Beiträge an Publikationen			1 500.––
6010	Eintrittsgelder			–.––
6100	Kursbeiträge			–.––
6150	Materialverkauf			–.––
6400	Zinsertrag			2 420.75
			220 942.50	320 075.90
	Ertrag 1984		99 133.40	
			320 075.90	320 075.90

* Ausserordentliche Leistungen von Mitgliedern des Stiftungsrates:

– Alfred Müller AG, Generalunternehmung, Baar: Sekretariatsdienst (Personalkosten/Büromaterial/Telefonate/Porti/Fotokopien), Miete Lagerraum	130 856.50
– Schumacher & Co., Ziegelei Körbligen, Gisikon: Arbeitsleistungen, Sekretariat, Lagerraum	45 115.––

	Bilanz per 31. Dezember 1984	Aktiven	Passiven
1020	Sparheft	92 518.55	
1100	Debitoren	22 804.35	
1105	Verrechnungssteuer	737.40	
1490	Transitorische Aktiven	–.––	
1500	Liegenschaft Ziegelhütte	72 061.45	
1505	Renovation Ziegelhütte	107 163.75	
1510	Ausbau Ziegelhütte	14 573.75	
1520	Schweizerisches Ziegeleimuseum	6 373.50	
1550	Einrichtungen/Mobiliar	–.––	
1552	Ankauf Museumsgut	7 625.––	
1554	Ankauf Dokumentation/Bibliothek	7 783.95	
1560	Einrichtungen/Mobiliar Kurse	–.––	
2000	Kreditoren		11 915.––
2100	Kontokorrent	3 478.90	
2790	Transitorische Passiven		1 000.––
2800	Stiftungskapital		223 072.20
		335 120.60	235 987.20
	Zunahme Stiftungsvermögen		99 133.40
		335 120.60	335 120.60

Stiftungskapital per 31. Dezember 1983	223 072.20
Zuwachs 1984	99 133.40
Stiftungskapital per 31. Dezember 1984	322 205.60

5.2. Budget 1985

Aufwand	387 500
Ertrag	244 100
Mehraufwand 1985	143 400
Finanzierung Mehraufwand:	
Bank- und Debitorenguthaben	116 000
Fehlbetrag	27 400
	143 400

Weitere Angaben: Bericht über die Jahresversammlung 1984 (Seiten 13–16)

6. Verschiedenes

6.1. «Schoggi-Ziegel»-Aktion

Mit dem Verkauf von etwas mehr als 4550 «Schoggi-Ziegeln» und einem Nettoertrag von rund 12 000.– Franken, darf die Aktion als Erfolg bezeichnet werden. Ziel war es, die Bestrebungen für ein Schweizerisches Ziegelei-Museum einem breiten Kreis bekannt zu machen, Goodwill zu schaffen und finanziellen Gewinn zu erzielen. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass diese Aktion einen enormen Zeitaufwand erforderte. Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Personen und einiger Sekundarschüler aus Cham, wäre der erzielte Ertrag nicht möglich gewesen. Im Sinne eines Versuches wurde im Einkaufszentrum «Zugerland», Steinhausen, während einer Woche ein Stand aufgestellt. Der Verkaufserfolg war nicht gerade überwältigend, doch konnten (was ebenso wichtig ist) viele Besucher auf unsere Bestrebungen aufmerksam gemacht werden.

6.2. Dorfmuseum Gontenschwil

Für die Ausstellung «Vom Lehm zum Ziegel» konnten wir einige Handarbeitsgeräte leihweise zur Verfügung stellen.

7. Besten Dank für die Unterstützung

7.1. Museumsgut

Im Jahre **1984** haben uns Schenkungen u. Leihgaben übergeben:

Bieri Lisbeth, Kriens
Bruholz Alfred, Frick
Bucher Hans, Nebikon
Furrer Ernst, Obermumpf
Louis Gasser AG, Rapperswil
Industria Ticinese Laterizi SA, Balerina
Kiener Walter, Kriens
Koch Peter, Inwil
Kohler Heinrich, Ormalingen
Kretz Adolf, Zug
Ziegelwerke Lauper AG, Pieterlen
Lischer Alfred, Inwil
Lütholf Xaver, Obfelden
Merz Ernst, Unterägeri
Meier Franz, Gelterkinden
Meyer Otto, Büron
Mutter Emil, Kriens
Leo Ohnsorg AG, Cham/Steinhausen
Psychiatrische Klinik St. Urban
Röllin Alois, Menzingen
Röllin Anton, Menzingen
Schumacher & Co., Gisikon
Schumacher H., Gisikon
Stocker Kaspar, Hünenberg
Sutter Karl, Ittingen
Thommen Hans-Peter, Steinhausen
Tonwerke Keller AG, Frick
Wyder Ernst, Sins
Zemp Walter, Schachen
Ziegelwerke Horw-Gettnau, Muri

7.2. Bibliothek

Im Jahre **1984** haben uns beim Aufbau der Fachbibliothek mit Schenkungen und Leihgaben unterstützt:

AG Verlag Hoch- und Tiefbau, Zürich
Prof. Azzola Friedrich K., Trebur BRD
Berner Robert, Rheinfelden
Frei-Jud Rosa-Maria, Mels
Goll Jürg, Luzern
Ortsverein Steffisburg
Rem Hans, Laufen
Schweiz. Betriebsleiter-Verband der Ziegel- u. Steinindustrie (SBZS)
Schweizerischer Dachdeckermeister-Verband, Uzwil

Dr. Speck Josef, Zug
Verlag Krebser, Thun
Verband Schweiz. Ziegel- und Steinfabrikanten (VSZS), Zürich
Weibel Hans, Sirnach
Prof. Zollikofer Eduard, Zumikon
Zürcher Ziegeleien, Zürich

7.3. Spenden und Beiträge

Folgende Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen haben uns im Jahre **1984** mit Spenden, Beiträgen oder in anderer Form finanziell unterstützt:

Baeriswyl Eduard, Plaffeien
Dr. Baumgartner Heinrich, Cham
Bisig Christian, Grafiker, Zug
Bohl Hans, Emmen
Cesi Canepa AG, Cham
Christoffel Rageth, Suhr
De Fries Jacob, Allenwinden
Dittli Josef, Maler, Cham
Einwohnergemeinde Cham
Etschmayer Hans, St. Gallen
Flying Camera, Zug
Freiburger Ziegelei AG, Düdingen
Gafner Emil, Zug
Genossenschaft Mittelschweizerischer Ziegeleien, Luzern
Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Aarau
Dr. Gisler Max, Steinhausen
Hegglin Walter, Zug
Konrad Hitz-Stiftung, Hirzel
Dr. Hürlimann Alois, Walchwil
Huwiler Bedachungs AG, Wohlen
Jans Xaver, Luzern
Dr. Kleier Rudolf, Zug
Dr. Meyer Rolf, Steinhausen
Ernst Moos Ingenieurbüro AG, Zug
Alfred Müller AG, Baar
Müller Hans, Unterägeri
National-Versicherung Zug/Basel
Nussbaumer-Schudel Josef, Unterägeri
OBT Treuhand AG, Zug
Leo Ohnsorg AG, Cham/Steinhausen
Ohnsorg Söhne AG, Steinhausen
Raiffeisenbank Root
Reichle Erwin, Cham
Rued Emil, Dornach
Dr. Schmid Bruno, Uster
von Schulthess Fritz, Cham
Schumacher & Co., Gisikon
Ziegelei Auf der Maur, Einsiedeln
Ziegelei Tiefenau AG, Worblaufen
Ziegelwerke Roggwil AG, Roggwil
Zuger Kantonalbank Zug

Aufgeführt sind Unternehmen und Institutionen mit Beiträgen von über Fr. 100.– sowie Einzelpersonen mit Beiträgen über Fr. 30.–.